Universität St.Gallen

8,420: Vertragsgestaltung

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 5

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
8,416,1.00 Komplexer Lebenssachverhalt 1: Vertragsgestaltung	**Deutsch**	**Geiser Thomas**, **Müller-Chen Markus**, **Wehrlin Marc**

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Lernziele des komplexen Lebenssachverhaltes

- Kennenlernen der Grundlagen der Vertragsgestaltung sowie deren praktische Bedeutung;

- Kennenlernen der Sicherungs- und Durchsetzungsmechanismen von Verträgen;

- Umsetzung der Grundsätze der Vertragsgestaltung unter Berücksichtigung ökonomischer Realitäten anhand eines komplexen Falles.

Veranstaltungs-Struktur

Aufbau des komplexen Lebenssachverhaltes

Das *Schwergewicht der Veranstaltung* liegt in der selbständigen Erarbeitung der Lösungen zu den gestellten komplexen Aufgaben (siehe unten: Prüfungsleistung) und in der praxisnahen Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse.

In einer *Kick-off Veranstaltung* werden die beteiligten Dozenten nähere Informationen zum Ablauf, zu den Fällen und zur Gruppenbildung geben und kurze Inputreferate zu den Aspekten der Vertragsverhandlung, -gestaltung und –durchsetzung halten.

In einer *mid-term Veranstaltung* stehen die Dozenten den jeweiligen Gruppen für Fragen zur Verfügung.

Prüfungsleistung

a. Gruppenarbeit

Zur Auswahl stehen die folgenden komplexen Lebenssachverhalte, welche von einem der beteiligten Professoren betreut werden:

Thomas Geiser: Unternehmensnachfolge bei einem Familienunternehmen / Scheidungskonvention
Markus Müller-Chen: Verkauf eines Hotels
Marc Wehrlin: Bilaterale Verhandlungen mit der EU am Beispiel der Teilnahme am MEDIA-Programm

Jedes Thema ist von **2-3 Gruppen à 4 Personen** zu bearbeiten. Dabei gilt eine strikte Seitenzahlbeschränkung von **50 Seiten** (exkl. Anhänge). Überschreitungen werden mit Notenabzug geahndet.

Der Anteil der schriftlichen Gruppenarbeit an der Gesamtnote beträgt 70%.

b. Präsentation

Jede Gruppe präsentiert ihren Fall dem Management (oder einer andern gemäss Fall geeigneten Zielgruppe), welche sich aus den Mitgliedern einer Gruppe zusammensetzt, welche einen anderen Fall schriftlich bearbeitet hat.

Es soll sich nicht um eine blosse (akademische) Zusammenfassung der schriftlichen Unterlagen handeln, sondern um ein "Plädoyer", bei dem es darum geht, die Verantwortlichen von den Vorteilen des Lösungsvorschlags zu überzeugen.

Die "Management-Gruppe" erhält den Proposal spätestens drei Tage vor der Veranstaltung, muss sich darüber Gedanken machen und in der Lage sein, kritische Fragen, Ergänzungen oder gegebenenfalls Änderungen anzubringen.

Das Plenum kann und soll sich an der Diskussion beteiligen.

Jede Gruppe erhält (inkl. kritisches Feedback und Diskussion) eine Stunde.

Der Anteil der Präsentation an der Gesamtnote beträgt 20%.

Der Anteil des kritischen Feedbacks an der Gesamtnote beträgt 10%.

c. Zusammenfassung

Gesamtnote:

1. Schriftliche Gruppenarbeit (Gruppennote): 70%

2. Präsentation Gruppenarbeit (Einzelnote): 20%

3. Kritisches Feedback (Gruppennote): 10%

Veranstaltungs-Literatur

Rainer Schuhmacher, Vertragsgestaltung - Systemtechnik für die Praxis, Zürich 2004

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (70%)

Prüfungs-Hilfsmittel

Fragesprache:

Antwortsprache:

Dezentral - Präsentation (in Gruppen) (20%)

Bemerkung: Es werden Einzelnoten verteilt

Prüfungs-Hilfsmittel

Fragesprache:

Antwortsprache:

Dezentral - aktive Teilnahme (10%)

Bemerkung: Kritisches Feedback (Gruppennote)

Prüfungs-Hilfsmittel

Fragesprache:

Antwortsprache:

Prüfungs-Inhalt

gemäss Veranstaltungsmerkblatt

Prüfungs-Literatur

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt verbindlich ist und vor anderen Informationen wie persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. unbedingt den Vorrang hat.